

LANDWIRTSCHAFT**The Guardian, 6.4.08**

So-genannte Kriegsveteranen (war-vets) überfielen mindestens 18 Farmen in Masvingo, Manicaland und Mashonaland. In einem Fall war ein Kamerateam von ZBC dabei. Justizminister Chinamasa sagte, die MDC bringe weiße Farmer ins Land zurück und bereite eine Rückgabe der übernommenen Farmen vor. **The Times/AP, 9.4.08** Inzwischen wurden mindestens 60 Farmen überrannt. Berichte an die Commercial Farmers Union in Harare melden: Landwirtschaftliches Gerät wurde (mitten in der Maisernte) zerstört; bei einer Molkerei, die Harare beliefert wurde der Landwirt gezwungen, die frisch-gemolkene Milch auszuschütten („das ist Gesetz!“) Landwirte bangen um die Weizenenernte.. die Weizensaat müßte demnächst ausgebracht werden. Auch schwarze Landwirte wurden aus ihren Anwesen vertrieben, weil sie angeblich die Opposition unterstützt hätten. Hütten von Farmarbeitern wurden angezündet und Farmarbeiter zusammengeschlagen. Die Miliz wird durch Billionen von Z\$ finanziert, die seit den Wahlen frisch gedruckt worden sind. (*siehe „Finanz“*) **AFP/The Daily Telegraph, 10.4.08** Militanten ZANU PF Anhänger haben die Farm des Vorsitzenden der Commercial Farmers' Union, Gifford überannt. Gifford habe die ganze Woche in Harare die Hände voll zutun gehabt, anderen vertriebenen Landwirten zu helfen. Viele hatten nur einige Stunden, um ihre Sachen zusammenzupacken. Die „Kriegsveteranen“ behaupten, dass sie die Farmen nur inspizieren wollten, um „die Zusammenrottung“ von weißen Farmern zwecks Übernahme des Landes nach einem Sieg der MDC zu verhindern. (*Bis zum 11.4. waren es 71 Farmen. Am 16. heißt es 120 Farmen. Teilweise wurden Frauen und Kinder aus Harare gezwungen, mitzufahren und „Mugabe“-Lieder zu singen*) Das Vieh wird geschlachtet, den Farmarbeiter wird verboten, weiter zu arbeiten, obwohl die Maisernte eingebracht werden müßte.

FINANZEN/WIRTSCHAFT**SZ, 3.4.08**

Die SZ macht darauf aufmerksam, dass ZANU PF keine „normale“ politische Partei ist, sondern ein großes Wirtschaftsunternehmen. Die „hohen Tiere“ der Partei sind auch Direktoren von vielen partei-eigenen Firmen, Dienstleistungsunternehmen, Fabriken und Handelsunternehmen, groß und klein. Sie haben in der Vergangenheit ihren Direktoren immensen Reichtum beschert.

The Zimbabwe Independent, 4.4.08

Die RBZ brachte nochmals neue „bearer cheques“ mit einer „Wert“ von Z\$25Mio. und Z\$50Mio in Umlauf. Die Inflationsrate wurden mit 164900.3% angegeben. (*inoffizielle Quellen sprechen schon von 300000%*) Die Schlangen vor den Banken dauern fort.

The Sunday Independent, 6.4.08

Die Mehrheit der Geschäftsleute und Finanzexperten in Zimbabwe sind der Meinung, dass es völlig unmöglich wäre, genug Geld zu produzieren, um eine erneute Wahlkampagne zu finanzieren. Devisen gibt es nicht mehr, viele Fabriken haben in der letzten Woche geschlossen und die Geldnoten, die in Umlauf gesetzt werden. reichen gerade aus, um ein Kollaps zu vermeiden. Etliche Fabriken schlossen ihre Pforten während der Wahlperiode.

Das Schiff**News24, 17.4.08 /AP/SZ,/ Reuters,18.4./SpiegelOnline/News 24/Reuters 21.4.**

Ein Schiff mit Waffen aus China für Zimbabwe wartet (17.4.) auf Löschung vor Durban. Die Regierung von Südafrika hat der Ladung eine Transiterlaubnis gegeben. (Nach Zimbabwe wird es mit Lastwagen transportiert werden müssen). Laut SZ soll die Ladung 77 Tonnen Munition, Mörser und Raketen sein, Kriegsgerät, das Mugabe helfen könnte, sich gewaltsam an der Macht zu halten. Die Waffen wurden noch vor der Wahl bestellt und im Voraus bezahlt. Am 18.4. weigerten sich Hafentarbeiter in Durban, das Schiff zu löschen und Lastwagenfahrer wollten die Ladung nicht transportieren. Dem Anglikanische Bischof Ruben Phillip gelang es, beim High Court in Durban ein Verbot des Transports durch Südafrika zu erreichen. Gleichzeitig erwirkte die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Pfändung der Ladung, ohne allerdings zu wissen, dass es sich um Waffen handelte. (Die Regierung von Zimbabwe hatte eine Staatsgarantie für zwei Kredite an den Staatskonzern „Iron and Steel Company“ gegeben, die längst überfällig sind. Die KfW hatte schon 2006 einen Schiedspruch erwirkt, der ihr einen Zugriff auf simbabwisches Vermögen im Ausland ermöglichte) Das Schiff aber verließ Durban eiligst. Es wird vermutet dass es versucht Luanda in Angola anzulaufen. COSATU und andere Instanzen lobten die Hafentarbeiter. Inzwischen haben die internationalen Transportarbeiter- und Hafentarbeiterbünde ihre Kollegen überall aufgerufen, die Ladung zu boykottieren. Das Schiff bekam auch keine Erlaubnis in Häfen in Namibia oder Angola zu landen. Nachbarländer signalisierten, dass die Waffen nicht durch ihren Territorium transportiert werden dürften. Schließlich wurde das Schiff zurückbeordert. Die KfW verzichtet auf ihren Anspruch. Jetzt heißt es, noch modernere Waffen werden per Flugzeug innerhalb einer Woche eingeflogen.

AFP 22.4.08

Wegen der Unsicherheit im Lande hat die Regierung von Zimbabwe die Jahrestagung des Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA), die in Mai in Victoria Falls stattfinden sollte, vertagt.

POLITIK**Die Wahlen: Eine Chronik****SABC News/Kubatana Election update, 3.4.08**

Die Sitze in dem House of Assembly (Das Unterhaus des Parlamentes) sind so verteilt

MDC Tsvangirai 99

MDC Mutambara 10

ZANU PF 97

Unabhängig 1

(3 Nachwahlen sind nötig)

Zum ersten Mal in 28 Jahren hat ZANU PF die absolute Mehrheit verloren.

Die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl sind noch nicht klar, es gibt verschiedene Versionen.

The Times/The Financial Gazette, 3.4.08

The Times analysiert die „kleinen Maßnahmen“ (zB. die Listen an den Türen der Wahllokale), die Thabo Mbeki doch durchgesetzt hat, und die zum Ausgang der Wahlen beigetragen haben. Mbeki bat die Parteien, die Ergebnisse zu respektieren. Das Ausmaß der Schaden durch die Teilung der MDC wird von der FinGaz analysiert. Etliche kompetente Abgeordnete der MDC Mutambara verloren gegen die MDC Tsvangirai und eine vereinte MDC hätte 10 Sitzen zusätzlich gewonnen. (das Scheitern der Verhandlungen zur Einigung geht ja auf das Konto der MDC Tsvangirai).

Deutschland Funk 4.4.08 Mugabe sei bereit in die Stichwahl zu gehen, sollte das nötig sein, ZANU PF wolle die ganze Kraft der Partei einsetzen, um ihren Kandidaten einen überwältigenden Sieg zu sichern. *(Im Folgenden kann man lesen, was er damit gemeint hat!)*

The Independent, 5.4.08 400 „Kriegsveteranen“ marschierten durch Harare. Ihr Chef, Jabulani Sibanda beschuldigt die MDC, das Land aus den Händen der armen Zimbabweer zu nehmen und an Weiße zurückgeben zu wollen. „Es sieht aus als würde diese Wahl den Weg für eine neue Invasion des Landes freimachen“, sagte er. Bei einer erneuten Sitzung der ZANU PF-Parteiführung und der Chefs der Sicherheitsdiensten am 4.4. wurde beschlossen, vereint hinter Mugabe zu stehen. Die Generäle, sind diejenigen, die am meisten von der Korruption des Regimes profitieren, sie werden am meisten verlieren im Falle eines Sieges der MDC und drängen Mugabe zu kämpfen. Faktisch ist das ein Militärputsch.

Mehrere Zeitungen berichten, dass Grace Mugabe versucht, ihren Mann zum Aufgeben zu bewegen. Die Kinder leiden, sie werden in der Schule gehänselt. Die Militärs sind aber stärker.

Reuters, 5.3.08/8.4.

MDC Anwälte, die einen Antrag auf Herausgabe des Ergebnisses der Präsidentschaftswahl vor einem Richter stellen wollten, wurden von bewaffneten Polizisten daran gehindert, das Gerichtsgebäude zu betreten. Am nächsten Tag waren die Polizisten verschwunden. Am 7.4. entschied ein Richter, der Antrag sei „dringend“ zu behandeln und (entgegen Argumenten der Regierung) der „court“ sei kompetent darüber zu entscheiden. Am 8.4. verschob der Richter erneut seine Entscheidung. **Sapa, 10.4.08** Die Entscheidung soll Montag um 14.30. verkündigt werden. **DLF, 15.4.08** Der Richter hat dem Antrag der MDC nicht stattgegeben.

The Star,/AFP 5.4.08/The Star, 8.4.

Es ist der Regierung nicht gelungen, ausländische Journalisten davon abzuhalten, über die Wahl zu berichten, es gab offenbar viel mehr als beabsichtigt war. Auch CNN, NBC, Sky und BBC hatten Vertreter dort. Nur... nach einigen Tagen waren sie verreist, und ZANU/Mugabe konnten anfangen das Rad zurückzudrehen. Zwei Journalisten, ein Amerikaner und ein Brite die angeklagt wurden, ohne Akkreditierung über die Wahl zu berichten, wurden von einem Richter in Harare freigesprochen. **The Sunday Independent, (SA) 6.4.** Die Journalisten wurden aber nicht freigelassen, sondern werden weiterhin festgehalten unter andern Anklagen. Anwälte durften nicht zu ihnen. Zwei Techniker aus Süd Afrika werden auch festgehalten. Am 7. 4 wurden alle 4 angeklagt „gegen die Regel für die Akkreditierung verstoßen zu haben“ und gegen eine hohe Kautions- und Auflagen (sie dürfen Harare nicht verlassen) freigelassen. *(Die Techniker wurden am 14.4. freigesprochen und durften das Land verlassen)* **ZimOnline, 14.4.08** Ein britischer Journalist wurde in Bulawayo angeklagt wegen Verstöße gegen das Wahlgesetz. Er soll sich als Tourist ausgegeben haben. **The Cape Argus, 16.4.08** Eine „Magistrate“ in Harare sprach die Journalisten frei wegen fehlenden Beweisen und tadelte die Polizei, weil sie die Männer nach dem ersten Freispruch wieder verhaftet hatten.

DLF, 5./6.4./BBC/The Times, 7.4.08

Die MDC hat die UN gebeten, in Zimbabwe zu intervenieren, um Gewalt bei einer möglichen Stichwahl vorzubeugen. Die ZANU PF gab bekannt, die Ergebnisse der Parlamentswahl in 16 Wahlkreise anfechten zu wollen (wegen Bestechung seitens der MDC!) ZANU will auch die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl in einigen Wahlkreisen neu auszählen lassen, weil es Diskrepanzen geben soll zwischen den an den Wahllokalen ausgehängten Zahlen und den Zahlen, die an die Zentrale zur Zusammenzählung weitergegeben wurden. Ein Polizist, der die unfaire Behandlung von Stimmen für Tsvangirai in einem Wahllokal kritisiert hatte wurde verhaftet. Ein Ergebnis wurde noch nicht bekanntgegeben. Die Unsicherheit im Lande wächst. **ZimOnline, 5.4.08** Die ZEC gab die Ergebnisse der Senatswahl bekannt. ZANU 33 Sitze, MDC 26 Sitze. Der Präsident darf 6 Senatoren ernennen, 10 Provinzgouverneure, die vom Präsidenten ernannt werden gehören automatisch dazu und 17 „Chiefs“, die normalerweise ZANU unterstützen kommen dazu. Die Kampagne der ZANU gegen die Wahlergebnisse beginnt, bizarre Dinge hervorzubringen. Jetzt wird ZEC scharf kritisiert. Die Wahl sei „chaotisch“ gewesen, meinte Mutasa; vieles müsste neu kalkuliert und gezählt werden. Für die MDC kann das nur heißen, es wird gemauscht.

The Sunday Independent (SA) 6.4.08

Laut Wahlgesetz ist die Zeit für eine Nachzählung der Stimmen bei der Parlamentswahl abgelaufen. **The Star (SA) 14.4.08** Welshman Ncube, ein Delegierter zu den „Gesprächen“ in Süd Afrika sagte, das Vorhaben der ZEC die Stimmen in inzwischen 23 Wahlkreise noch mal zu zählen, gehe gegen das Abkommen von damals. Kandidaten müssen eine Neuzählung innerhalb von 48 Stunden beantragen, Dies sei nicht der Fall gewesen. ZEC Vorsitzender Chiweshe antwortete, dass sie das getan hätten, die ZEC hat es nur nicht bekanntgegeben. Ncube nennt ihn einen Lügner. Die MDC Mutambara bat um Beweise, dass die Anträge rechtzeitig gestellt wurden. **The Sowetan, 14.4.08** Ein Richter des Oberen Gerichts befahl der ZEC von einer Neuzählung der Stimmen bei den Wahlen am 29. März abzusehen, weil die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl noch nicht bekannt sind. Der Richter fand es nicht nur illegal sondern auch völlig unzumutbar, vor der Bekanntgabe aller Ergebnisse neu zu zählen.

The Mercury,(SA), 8.4. In einem Gespräch in Johannesburg am 6.4. bat Tsvangirai den Vorsitzenden der ANC, Zuma um Unterstützung. Angeblich bat Zuma Tsvangirai nicht den kenyanischen Weg zu nehmen, sagte aber im Interesse der Demokratie sollten die Ergebnisse möglichst bald bekannt gegeben werden. **Thomson Financial (US)** Javier Solana sagte dem außenpolitischen Komitee der EU, die größte Sorge der AU-Führer im Augenblick sei, dass sie trotz vieler Versuche keinen Kontakt zu Mugabe bekommen. **AFP, 7.4.** Der Generalsekretär der UN Ban Ki-moon bat die ZEC, die Ergebnisse der Präsidentenwahl „zügig und transparent“ bekannt zu geben.

ZimOnline, 9.4. das Zimbabwe Peace Project (ZPP) berichtet, dass Soldaten in Gweru Menschen wahllos angegriffen haben, weil sie „falsch abgestimmt“ hätten: Aus ländlichen Gebieten kommen auch Berichte über Gewalt gegen mutmaßliche Oppositionsanhängern. **AP, 9.4.08** Angesichts dieser Berichte wächst der internationale Druck, die Ergebnisse der Präsidentenwahl doch bekannt zu geben. Die MDC bittet die internationale Gemeinschaft, besonders die SADC und AU, mit Druck auf Mugabe nicht zu warten, bis Tote in den Straßen liegen. ZANU suche zu provozieren und NGOs berichten von Provokationen damit sie Demonstrationen organisierten und Gewalttaten begehen und so den Sicherheitskräfte Grund zum richtigen Dreinschlagen geben. **DLF, 9.4.** Angeblich hat Tsvangirai jetzt doch eine Regierung mit ZANU und MDC vorgeschlagen, aber nur nach dem Rücktritt von Mugabe. **AFP, 8.4.08** Der Präsident von Mozambik sagte, sein Land sei bereit, im Falle von Gewaltaktionen in Zimbabwe Flüchtlinge aufzunehmen.

Reuters,/ DLF, 8.4.08

Die Polizei in Zimbabwe gab bekannt, dass sie 7 nicht-militärische Mitarbeiter der ZEC wegen „Unregelmäßigkeiten in Zusammenhang mit der Präsidentenwahl“ verhaftet haben. Der Polizeisprecher sprach von Manipulieren zu Lasten von Mugabe. (*Inzwischen 11. Sie werden streng bewacht in Hausarrest gehalten.*)

The Cape Times, 10.4.08 Die ZEC, samt Wahlurnen und Stimmzettel wurde an einen noch geheimen Ort gebracht. Tsvangirai und Makoni wurde Zugang gewährt... sie hätten kein Recht bei der Auszählung dabei zu sein, die sei jetzt „Staatsgeheimnis der nationaler Sicherheit“ (S-Apparat) wurde der MDC gesagt. (*Nach dem Gesetz müssen die Kandidaten oder ihre Vertreter bei der Neuzählung dabei sein*) Die ZEC gab der ZANU das Recht auf nochmalige Auszählungen der Stimmen zur Parlamentswahl in 5 Wahlkreisen. (*inzwischen 23*) Es gibt Berichte, dass Einheiten der Armee unter hohen Offizieren an strategischen Punkten im ganzen Land stationiert seien. Faktisch einen Militärcoup. **The Zimbabwean, 10-16.4.** veröffentliche die Namen etlicher solchen Offiziere.

SADC-„GIPFEL“

Reuters, 10.4.08 Der Präsident von Zambia, Mwanawasa, derzeit Vorsitzender der SADC rief eine regionale Konferenz zu der Situation in Zimbabwe für das Wochenende 12.-13. April

The Observer (UK),The Sunday Argus (SA)The Mail and Guardian (SA) 13.4.08

Vor dem SADC „Gipfel“ besuchte Mbeki kurz Mugabe. Sie wurden lächelnd und Hände-haltend fürs Fernsehen gefilmt. Mbeki sagte Journalisten „Es gibt gar keine Krise in Zimbabwe“. Bei der Eröffnung der Tagung der Staatsoberhäupter sagte Mwanawasa „Dieser Gipfelsoll sich darauf konzentrieren, Zimbabwe zu helfen eine Antwort zu finden, die der Wille des Volkes widerspiegelt.“ Abseits stehen und nichts tun sei keine Option mehr. **The Star, 16.4.08** Information von einem Teilnehmer an dem Treffen zitierend: Mwanawa und andere haben klar ihre Meinung gesagt aber „das Problem ist, dass die Stimmen der „Neuen“ erstickt werden unter der Decke des alten Konservatismus“ Makoni präsentierte sich als bester Kandidat für die Präsidentschaft. Mbeki habe ihm gesagt, dass wäre unmöglich mit unter 10% Unterstützung. Bei Tsvangirai haben viele Angst, weil sie in den eigenen Ländern die Gewerkschaften fürchten. Mugabes Minister haben die MDC der Wahlfälschung bezichtigt (*Es soll ein Brief von Tendai Biti entdeckt worden sein, der die Methoden zur Wahlfälschung beschreibt. Die MDC leugnet dessen Authentizität.*) Letztendlich wurde in der offiziellen Erklärung Mugabe nicht kritisiert.

Als Ergebnis der (langen) Beratungen baten die Staatsoberhäupter die ZEC möglichst bald die endgültige Ergebnisse der Wahlen bekannt zu machen. Sie dankten Mbeki für seine Mediation, die den guten Verlauf der Wahlen in Zimbabwe gesichert habe und baten ihn seine Arbeit weiterzuführen.

Joint Statement on Zimbabwe by Civil societies of Botswana, Zambia and Zimbabwe.

Diese Verlautbarung kritisiert das Ergebnis der SADC Gipfel als viel zu wenig, sie erwarten von der SADC:

- 1) die ZEC zwingen, sofort die wahren Ergebnisse der Präsidentschaftswahl vom 19.3.08 bekannt zu geben
- 2) Robert Mugabe und seinen Sicherheitsapparat davon abhalten, die Ergebnisse zu fälschen.
- 3) Vom jetzigen Regime in Zimbabwe verlangen, die willkürliche Verhaftung und Festhalten von nicht-militärischem Personal bei der ZEC zu stoppen.
- 4) Den de facto Coup rückgängig zu machen und die Militärs dazu zu bewegen, die Macht an eine Zivilregierung zu übergeben..
- 5) Wenn die Wahlergebnisse zeigen, dass niemand mehr also 50% bekommen hat, ein hochrangiges Team zusammenzustellen um zwischen ZANU PF und MDC zu vermitteln
- 6) (hier folgen Bedingungen für eine freie und faire Stichwahl.)
- 7) Maßnahmen ergreifen um sicherzustellen, dass bis nach der Stichwahl, Robert Mugabe nicht per Dekret regiert mit Unterstützung durch die Militärs.

Allen Parteien soll klar sein, dass wenn Gewalt in Zimbabwe ausbricht, es die Frauen und Kinder sind, die am meisten leiden und deswegen diese Situation dringend tatkräftig angegangen werden soll.

Diese Erklärung wurde von 43 Organisationen unterschrieben

Zimbabwe Netzwerk hat in Anlehnung an dieses Dokument ähnliche Forderungen aufgestellt.

Ein Generalstreik , der für den 15. Geplant war ist nicht zustande gekommen.

The Star, 16.4.„Inzwischen wächst die Unruhe bei der MDC. Generalsekretär Chamisa (MDC T) sagte, die MDC würde keine neue Auszählung der Stimmen anerkennen, weil die ZEC die Wahlurnen 2 Wochen lang unter ihrer Kontrolle gehabt habe und jede Gelegenheit gehabt die Ergebnisse zu fälschen.. am 16.4. brachte **Kubatana.net** eine Beschreibung der Prozeduren, die bei der Auszählung der Stimmen befolgt werden sollten. ZEC hatte sie in einer Veröffentlichung in der staatlichen Medien selber herausgegeben. Es ist klar, die Prozedur sollte zügig vorangehen. Lokale Ergebnisse sollten „sofort“ weitergegeben werden, Kandidaten und Parteivertreter sollten jedes Ergebnis prüfen und unterschreiben. Schließlich für den Präsidentenwahl wären 210 Zahlen von den Wahlkreisen, von den Wahlleitern vermittelt und bekanntgegeben zusammenzuzählen. Das Ganze sollte offenbar höchstens Stunden, keinesfalls Tagen oder gar Wochen dauern. Prüfung und Zählung müssen bei Anwesenheit der Kandidaten geschehen und der Gewinner sofort zum Präsidenten erklärt werden.

Mehrere Zeitungen berichten über systematische Einschüchterung der Bevölkerung, besonders auf dem Land „Vote Mugabe or you die.“ Es gibt Befürchtungen, dass wenn es gelingt, die Stichwahl immer weiter hinauszuschieben die Menschen sich nicht trauen werden, tatsächlich anders als für Mugabe zu stimmen.

The Standard, 13.4.08 Manche ZANU PF Kandidaten, die die Wahl verloren fangen an, ihre Wahlgeschenke einzusammeln, Pflüge, Rechner, Möbel. Getreide..... manche hatten riesige Summen ausgegeben. (*Dabei soll die geplante Neuzählung deswegen stattfinden, weil die MDC bestochen und betrogen haben soll*)

The Cape Times, 14.4.08

Bei der Eröffnungsfeier zur 118. Versammlung der Interparliamentary Union, die Parlamentarier aus der ganzen Welt zusammenbringt, sprach die Sprecherin der südafrikanischen Nationalversammlung Mbete von der Notwendigkeit sich mit der Lage in Zimbabwe zu befassen, wo der demokratische Prozess „schiefgelaufen ist.“ Mbete ist Vorsitzende der ANC und Präsidentin der IPU. Delegierte werden heute über einen Antrag in diesem Sinne abstimmen. (*Zuma nennt die Lage entsetzlich: siehe unten*)

News24 (SA) 14.4.08

Die MDC will die Ergebnisse der Parlamentswahl in 60 Wahlkreisen vor Gericht anfechten. Die MDC beschuldigt die ZANU-Kandidaten des Kaufs von Stimmen, der Einschüchterung von Wählern, der Hinderung von Wahlleitern uvm.

The Independent, (UK) 15.4.08

Tsvangirai sagte er will doch bei der Stichwahl antreten, nur müsse die Wahl von der SADC durchgeführt und Beobachter von überall zugelassen werden. (Generalsekretär Biti sagte immer noch, dass die MDC keine Stichwahl dulden werden)

The Times (UK), 17.4.08

Bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates sagte der britische Premierministe Brown, dass die Welt Mugabe davon abhalten soll, den Wahlsieg zu stehlen. „Niemand, der die Ergebnisse aus den Wahllokalen gesehen hat kann sich vorstellen, das Präsident Mugabe diese Wahlen gewonnen habe.“ Thabo Mbeki, der die Sitzung leitete (und in seiner Rede kein Wort über Zimbabwe gesagt hatte) kritisiert später Browns „laute Diplomatie, die keine ist“. Brown und sein US Kollege begrüßten UN Generalsekretär Ban-Ki-Moons Vorschlag, UN Beobachter zu einer Stichwahl zu schicken. „Die Glaubwürdigkeit der demokratischen Prozesse in Afrika könnte hier aufs Spiel gesetzt werden.“ Frankreich appellierte an die Regierung von Zimbabwe, die Wahlergebnisse zu veröffentlichen. Mbeki gab bekannt, dass SADC Vertreter vorhatten, zu der ZEC zu fahren, um Wege, zu finden, die Ergebnisse zu verifizieren. China meinte das Ganze sei eine innere Angelegenheit von Zimbabwe und sollte nicht im Sicherheitsrat besprochen werden. **The Mail and Guardian (SA), 19.4.08** Der Aussenminister von Botsuana, Skelemani kritisierte Thabo Mbeki und seine Linie gegenüber Mugabe. Er versicherte (*offenbar gegenüber Journalisten*) dass die SADC doch eine klare Botschaft an Mugabe gesendet habe und dass, obwohl nicht im offiziellen Text enthalten, sie der ZEC 5 Tage gaben, um die Ergebnisse der Wahl zu veröffentlichen. Die Verifizierung sollte aber in Anwesenheit von internationalen Beobachtern und Vertretern auch der Oppositionsparteien stattfinden. Der südafrikanische Vize-Aussenminister versicherte, dass Beobachter aus seinem Lande an die Prüfung teilnehmen werden. Der Vorsitzende von ZEC Chiweshe meinte, die ZEC hört nicht auf Befehle der SADC.

News24.18.4.08/SZ, 19.4.

Der 18. April ist Unabhängigkeitstag in Zimbabwe und Mugabe erschien in der Öffentlichkeit zum ersten Mal seit den Wahlen. *Auf dem Bild in der SZ sieht man Mugabe, medaillenbeladen aber leicht unsicher von 4 Militärs umgeben; neben ihm Chiwenge und Shiri.* Seine Rede, wie immer wieder, Diebe wollen unser Land stehlen. „Sie kaufen Menschen damit sie gegen die Regierung stimmen. Wir werden verkauft weil sie Geld haben und wir leiden“: Farmer hätten die „war vets“ provoziert...usw.

Am Samstag, 19.4. sollte die nochmalige Zählung von Stimmen in 23 Wahlkreisen stattfinden (jedenfalls anfangen). Bei einer Sitzung der AU am 20.4. forderten die Teilnehmer „angesichts wachsender Spannungen“ ultimativ die unverzügliche Veröffentlichung der Wahlergebnisse vom 29.März.

Von internationalen Monitoren sind sehr detaillierte Beschreibungen von aufgeschlitzten Siegeln, fehlenden Listen, herausgefallenen Bündel von Stimmzetteln, doppelten Siegel/Schlüsselsätzen usw gekommen. Die Auszählung wird schon wieder aufgehoben.

The Mail and Guardian (SA), The Herald, DLF, 23.4.08

The Herald schlägt vor, dass Länder der Region eine Regierung der nationalen Einheit unter der Leitung von Mugabe vermitteln sollten. In einem Interview im DLF sagte Tsvangirai (der sich sicherheitshalber außer Landes

aufhält), dass Mugabe in den Ruhestand gehen soll: er sei Teil des Problems und würde nicht zu der Lösung beitragen.

MENSCHENRECHTE/Justiz (*Menschenrechtsverletzungen!*)

The Times, 4.4.08

5 Tage nach den Wahlen nahm Mugabe seinen Kampf um die Präsidentschaft mit bekannten Mittel wieder auf. Paramilitärpolizisten verwüsteten Büros der MDC in einem Hotel in Harare und verhafteten mindestens 4 Journalisten „auf Verdacht, dass sie nicht die Akkreditierung besaßen, über die Wahl zu berichten.

The Sunday Argus (SA) 13.4.08

Berichtet von einer Welle der Gewalt und Einschüchterung im ganzen Land hauptsächlich durch die „green bombers“.

The Times, (UK)

Zwei Personen wurden in Zimbabwe ermordet und viele andere geschlagen als Gewalt in vielen Landesteilen eskaliert. Die Listen mit den Wahlergebnissen, die an die Türe der Wahllokale aufgehängt wurden, dienen jetzt dazu, Gegenden mit besonders hohem MDC-Anteil zu identifizieren. Oft werden Menschen nachts von 20-40 Randalierer aus dem Bett geholt und zusammengeschlagen. (*Die Zeitung schickte Reporter in Krankenhäuser*) Es wird offenbar von einem „Operation Mavhoterapi“ (Wo du dein X machen musst/Wo hast du dein X gemacht?) gesprochen.

The Globe and Mail (Kanada) 16.4.08 Einem Korrespondent der Zeitung ist es gelungen, einen „pungwe“ mitzuerleben. Zur Zeit des Freiheitkriegs war das ein nächtliches Treffen zur Indoktrination: Bei einer Versammlung der Dorfbevölkerung wurden einige Menschen, die für die MDC gearbeitet haben von jungen ZANU Anhänger herausgezerrt und bewusstlos geschlagen. Die anderen Anwesenden mussten Lieder aus der Kriegszeit singen. Etwa 25 Mitglieder von Mugabes Jugendmiliz hatten sich vor einigen Tagen in einer Art Lager in Reichweite von mehreren Dörfern niedergelassen und die Bevölkerung angewiesen, sie mit Lebensmittel und Wasser zu versorgen. Abends führen sie „pungwes“ durch. **Zimbabwe Peace Project, 14.4.08** Detaillierter Bericht über Überfälle in Mashonaland East und West. Orte, Namen und Vorgänge werden genannt. Die Milizen besuchten Polizeistationen und drohten die Polizisten sie umzubringen, wenn sie ihre Kumpanen verhafteten. Krankenhäuser wurden gewarnt, die Opfer nicht zu versorgen, zum teil bewachen junge Milizen die Opfern um sicher zu gehen, dass sie nicht medizinisch versorgt wurden. ZESN Mitarbeiter gehören auch zu den Opfern. Der Bericht nennt Namen der Angreifer. **The Guardian, (UK) 16.4.08** Auch Kinder deren Eltern für die MDC gestimmt haben sollen, werden brutal geschlagen. (In einem Fall hatte die Mutter im „falschen“ Wahllokal abgestimmt, „Da war die Wahl geheim also hast du für die MDC gestimmt“. In Centenary wurden 30 Häuser angezündet. Kleine Läden wurden zerstört und geplündert. Menschen wurden mit brennendem Gras beworfen, viele erlitten Knochenbrüche und schlimme Quetschungen aber nur 2 Toten sind zu beklagen. Vielleicht hat ZANU begriffen, dass Tote „Aufmerksamkeit erregen“. In Südafrika brach der neue Vorsitzender der ANC mit Mbekis Linie und beschrieb die Lage in Zimbabwe als „dire“ = entsetzlich.

The Cape Argus, 16.4.08

Während 2 ausländische Journalisten in Harare freigesprochen wurden, wurde ein zimbabwischer Journalist von 5 Polizisten, die auch sein Laptop und Fotoapparat mitnahmen von seinem Haus weggeführt, obwohl er ihnen seinen Zulassungsausweis zeigte.. Sein Anwalt versuchte 3 Mal ihn zu besuchen: Die Polizei behaupteten sie wussten nichts davon. Der Mann bleibt verschwunden. (*inzwischen zusammen mit 27 MDC Aktivisten des Friedensbruchs angeklagt*) Noch eine Journalist, der über den fehlgeschlagenen Streik berichten wollte wird von den Reporters without Borders als verschwunden gemeldet.

The News York Times, 21 4. CNW (Kanada), 22.4 The Mail and Guardian, 23.4.09

Am 20.4. veröffentlichte die MDC eine Chronik der Gewalt gegen Oppositionelle bisher: 500 MDC Anhänger geschlagen, 400 inhaftiert, 10 getötet, 3000 Familien vertrieben, unzählige Hütten zerstört. (die Zahlen sind offenbar „abgerundet“) Die Polizei meldet 75 Fälle von Gewalt seitens der MDC. Obwohl die Südafrikaner die Bewachung der Grenze verstärkt habe, gibt es „eine Welle von Flüchtlingen aus Zimbabwe in der letzten Zeit“. Auf dem Lande, berichten Flüchtlinge, marodieren Mugabe-Anhänger, mit Holzknüppeln oder Flaschen bewaffnet, jagen „Oppositionelle“ und schlagen sie zusammen. Getreide aus Lebensmittelhilfe der UN wird systematisch nur an ZANU PF Mitglieder ausgegeben.

SOZIALES/GESUNDHEIT

HARARE/CHRA

Von CHRA. Bis zum 19.4. wurden keine Ergebnisse der Stadtratswahl veröffentlicht. CHRA erwägt juristische Maßnahmen, hat aber wenig Hoffnung, dass das was bringt. CHRA möchte einen Treffen organisieren mit Vertretern aus den Stadtteilen und dem neuen Stadtrat. Die Situation in Harare ist sehr schlecht. Viele Aktivisten sind verletzt oder haben sich versteckt. Eine Intensivierung der Gewalt wird erwartet.

The Sunday Times 20.4.08 Viele Menschen vom Lande strömen nach Harare, in der Hoffnung, sich dort vor dem Terror auf dem Lande verstecken zu können. Dabei sind Kinder ohne Eltern und viele Verletzte.

VERSCHIEDENES

Aus einer Liste der Wünschen für Zimbabwe, die an Kubatana geschickt wurden.

- Pressefreiheit. The Daily News zurückbringen.
- Eine unabhängige Wahlkommission vielleicht mit Vertreter von auswärtigen Organisationen.
- Korrupte Minister müssen sofort entlassen werden

- Minister müssen dem Volk gegenüber verantwortlich sein.
- Schaffen wir doch einen Zimbabwe ohne Rassen-oder Stammeskonflikte.
- Attraktive Bedingungen für Investitionen sollen die Exilzimbabwer zurückbringen, und sie ermutigen, ihr Geld im Land zu investieren.
- Die weiße Farmer müssen entschädigt werden. Wenn einige zurückkommen wollen, sollten sie Land bekommen.
- Land soll nur an Personen geschenkt werden, die was von der Landwirtschaft verstehen.
- AIPPA, POSA und andere repressive Gesetze müssen sofort zurückgezogen werden.
- Die Leute, die unsere Wirtschaft ruiniert haben, müssen vor Gericht gebracht und des Landes verwiesen werden.
- Die Inflation wirksam bekämpfen. Keine „bearer cheques“ mehr.
- Die Soldaten müssen den Botanischen Garten verlassen. Sie haben schon jetzt irreparable Schäden verursacht, aber sie sollen zuerst aufräumen.
- Respekt für das Gesetz!
- Erneuerung des Justizsystems.
- Nicht mehr als 8 Jahre als Präsident. Tsvanigirai soll auch ohne Murren gehen, wenn es Zeit ist!
- Keine Geburtstagsfeier (für den Präsidenten) mehr. wir haben doch alle Geburtstage!
- Weg mit dem „anti diffamation“ Paragraph. Wir müssen den Präsidenten loben oder kritisieren können wie andere Menschen auch.
- Der Präsident soll Air Zimbabwe nicht für private Flüge nutzen.
- Und wenn die „First Lady“ einkaufen geht soll man die Läden nicht für andere schließen.
- Die Lehrer sollen gut bezahlt werden. Die Zukunft unsere Kinder ist in ihren Händen.-

Ein „Kommentar“ zur Wahl in Zimbabwe aus der Cape Times, (*Vorsicht, Satire... oder doch nicht?*)

Das Politbüro der ZANU PF ist in düsterer Laune als sie zusammentreffen. „Ich hatte gedacht, die Wahl sei frei und fair gelaufen“ sagte ein Mitglied.

„Die SADC versprach uns, dass sie das bestätigen würden noch ehe sie stattgefunden hatten,“ sagte ein anderer.

„Sie wären ja frei und fair gewesen, wenn wir gewonnen hätten“ fügte noch einer dazu „aber es ist schiefgelaufen die MDC hat gewonnen also waren sie letztendlich gar nicht frei und fair.“

„Können wir die Stimmen nicht nochmal zählen? fragte ein Dritter,“ so wie wir früher gemacht haben 2 für uns und 1 für sie.“

„Alles schon geschehen aber sie haben trotzdem gewonnen“ sagte der erste.

„Wie war das Ergebnis genau?“ fragte ein General.

„Sch“ sagte ein Polizeichef, „Willst Du dass er sich wieder einen Wutanfall kriegt? Er kann es nicht ertragen....Hauptsache, wir haben es zur Geheimsache deklariert und wer es veröffentlicht, wird des Landesverrats angeklagt. Wenn diese Zahlen in die falsche Hände gerieten, würde das Leben hier in Zimbabwe für uns alle sehr verändern“. Allen grauste es vor diesem Gedanken.

„Aber wann geben wir denn Zahlen bekannt? Wir können nicht ewig schweigen“ fuhr der General fort.

„Sie bleiben geheim bis wir eine neue Wahl mit besseren Zahlen haben“ sagte der Polizeichef.

„ich hab's,“ sagte der Sekretär der Administration, „ wir drehen die Zahlen einfach um. Der Präsident kriegt dann 72% statt 27%“....“ Ein Gebrüll vom Tischende. Der Sekretär duckte sich um einer fliegende Wasserflasche aus dem weg zu gehen.

„Tut mit leid, Boss, ich meinte, die 27% die diese Kriminelle von der ZEC dir gegeben haben. Wir geben Tsvangirai dann 35% statt die 53% die wie wir alle wissen er nicht bekam.“

„Wird Mbeki das schlucken?“ fragte der General.

„Er schluckt alles“ erwiderte der Polizeichef, „Aziz Pahad kann ihm erklären, dass die Medien es alles falsch berichteten.“

„ich weiß eigentlich nicht, wozu wir überhaupt noch Wahlen veranstalten“ sagte ein hoher Parteibonze. „Wenn sie nicht so gedeichselt werden können, dass wir sie gewinnen, macht es keinen Sinn.“

Ein Mann, der bisher nicht gesagte hatte meinte ruhig, „Tatsache ist doch, dass das Volk seinen Willen ausgedrückt hat.“

„Das Volk hat.....“ sagte das hohe Tier böse, (*das war aber in Shona*)

„Hauptsache, wir können unser Land vor den Weißen retten“ sagte der Sekretär.

„Aber die haben wir fast alle verjagt“ meinte der Ruhige.

„Unter Tsvangirai werden sie alle wieder zurückkommen“ meinte der Polizeichef.

„Wenn das so ist, kommt die Lebensmittelproduktion wieder im Gang“ erwiderte der Ruhige.

Wütendes Gebrüll von oben.

Wächter greifen den Mann und schleppen ihn nach draußen. Seine Schreie sind durch die schwere Tür kaum zu hören. „Wenn wir Glück haben“ sagte der Polizeichef „bringen wir ihn dazu, zuzugeben, die ganze Wahl gefälscht zu haben“:

Beispiele aus der Gerüchteküche in Harare und andere Artikel in der SZ, 9.4.08, Feuilleton Seite 14. „Ein Traum namens Simbabwe“